

**Rede
von**

Karl Heinz Hausmann, MdL

zu TOP Nr. 42

Abschließende Beratung

**Fehlende Finanzierung des tierwohlgerechten
Stallumbaus schadet dem Agrarstandort
Niedersachsen**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 18/11404

während der Plenarsitzung vom 22.09.2022
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Herr Präsident! Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Gegen den Antrag „Fehlende Finanzierung des tierwohlgerechten Stallumbaus schadet dem Agrarstandort Niedersachsen“ ist eigentlich nichts zu sagen. Ich möchte aber darauf hinweisen, dass das ein Antrag vom 21. Juni 2022 ist. Das sage ich bewusst, weil Anträge auch ordentlich beraten werden sollen. Das ist jedenfalls unser Anspruch. In der Kürze der Zeit war eine ordentliche Beratung natürlich schwierig.

Richtig ist, dass wir den tierwohlgerechten Stallumbau voranbringen müssen. Allerdings nutzt die finanzielle Unterstützung nur wenig, wenn es uns nicht gelingt, die großen Zielkonflikte aufzulösen. Hier geht es insbesondere um das Baurecht, das im Sinne eines tierwohlgerechten Stallumbaus angepasst werden muss.

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen, den Antrag der Koalitionsfraktionen von SPD und CDU unter TOP 38 b „Zeitnahe Umsetzung von Maßnahmen zur Tierwohlverbesserung durch Anpassungen des Bau- und Umweltrechts ermöglichen“ haben wir erst vor Kurzem beraten. Dieser Antrag deckt schon viele Ansätze Ihres Antrages ab. Sie hätten die Möglichkeit gehabt, diesem Antrag zuzustimmen. Ich muss aber leider feststellen, dass Sie gegen unseren Antrag gestimmt haben. Damit haben Sie die Chance vertan, dass wir das umsetzen. Glücklicherweise hat die Mehrheit in diesem Hohen Haus dafür gestimmt. Das wird auch umgesetzt.

Nichtsdestotrotz müssen wir Ihren Antrag ablehnen, weil wir nicht die Zeit für eine vernünftige und ordentliche Beratung hatten. Wenn Sie noch nachbessern wollen, gibt es ja sicherlich noch die Gelegenheit, das in der nächsten Legislaturperiode nachzuholen.

Herr Präsident, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, auch ich scheidet mit Ablauf dieser Legislaturperiode nach 15 Jahren aus dem Landtag aus. Ich bedanke mich bei Ihnen allen für die gute Zusammenarbeit. Wenn wir auch in der Sache gestritten haben - den Respekt vor der Meinung des anderen haben wir in der Diskussion nie vermissen lassen. Das ist eine tolle Sache. Dafür recht herzlichen Dank!

Mein Dank gilt aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sicherheitsdienstes - die sind heute noch gar nicht richtig benannt worden, machen aber einen ganz tollen Job; damit wir hier drinnen sicher sitzen, sitzen sie dort draußen - und der Landtagsverwaltung - immer freundlich, immer hilfsbereit. Danke dafür!

Danke auch an meine SPD-Fraktion und speziell an meine Fraktionsvorsitzende sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die es sicherlich nicht immer leicht mit

uns gehabt haben und immer einspringen mussten; diese besondere Herausforderung haben sie immer bravourös gemeistert. Dafür auch einen ganz besonderen Dank!

Einen ganz besonderen Dank möchte ich aber auch an die Wählerinnen und Wähler richten, die mir bei drei Landtagswahlen ihr Vertrauen ausgesprochen und dafür gesorgt haben, dass ich Mitglied dieses Landtags sein durfte, verbunden mit dem Wunsch, dieses in mich gesetzte Vertrauen nicht enttäuscht zu haben.

Ich bin einer von den Menschen, die sich eigentlich nicht für so wichtig nehmen. Trotzdem bin ich auch erfolgsverwöhnt. Ich bin Sportler - man möchte immer vorne sein. Daher habe ich ein Prinzip, das mich in meiner Arbeit immer begleitet: Wenn alles gut läuft, trete in die zweite Reihe, und wenn es einmal nicht so gut läuft, trete nach vorne, und nimm die Prügel entgegen! - Das hat einen großen Vorteil: Mit dieser Erwartung bin ich nie enttäuscht worden. Trotzdem habe ich manchmal auch ein erfreuliches Ereignis miterleben dürfen.

Ich wünsche Ihnen allen alles Liebe, alles Gute und vor allen Dingen Gesundheit und rufe Ihnen ein herzliches Harzer Glückauf zu.

Danke schön.